

(Berichterstatte Abgeordneter Barth.)

(A) Dieser betrug immer noch 15 576 M. 27 Pf., also mehr als 22 Prozent des Mietertrages. Die Schädenvergütungen gingen gegen 1912/13 um 2 983 120 M. 31 Pf. zurück, weil sich im Jahre 1915 die Schadensfälle verminderten. Dem Vermögen wurden überwiesen 4 084 972 M. 28 Pf. Das Vermögen betrug Ende 1915 18 776 216 M. 83 Pf. Der Zuwachs betrug in den Jahren 1912/13 2 266 619 M. 39 Pf. und in den Jahren 1914/15 1 906 923 M. 84 Pf.

Die Mobilienversicherungsabteilung hat drei Unterabteilungen, nämlich die Maschinen-, die Fahrnis- und die Einbruchdiebstahls- und Beraubungsversicherung. In dem vorliegenden Bericht ist die Einrichtung getroffen, daß die Bewegungen in diesen Einzelabteilungen gesondert vorgeführt werden. Es ergibt sich aus dieser Aufstellung folgendes Bild der Geschäftsentwicklung.

Die Maschinenversicherungsabteilung hatte Einnahmen an Beiträgen 1 412 796 M. 40 Pf., zahlte an Entschädigungen 676 434 M. 55 Pf., hatte mithin an Aufwand ohne Einbebegehren 1 887 64 M. 05 Pf., so daß diese Abteilung von diesem Gesichtspunkte betrachtet mit einem Gewinn von 547 597 M. 80 Pf. abschließt.

Die Fahrnisversicherungsabteilung vereinnahmte an Beiträgen 243 436 M. 12 Pf., verausgabte an Entschädigungen 27 309 M. 07 Pf. und an Aufwand 1 618 53 M. 02 Pf. Nach Abzug dieser Summen verbleibt für diese Abteilung ein Gewinn von 54 274 M. 03 Pf.

Die neu eingerichtete Einbruchdiebstahls- und Beraubungsversicherung vereinnahmte an Beiträgen 18 841 M. 45 Pf., verausgabte an Entschädigungen 293 M. und an Aufwand 18 715 M. 94 Pf. und hatte demnach einen Verlust von 167 M. 49 Pf.

In der Sitzung Ihrer Deputation vom 20. Februar dieses Jahres stellte der als Vertreter der Königlichen Staatsregierung anwesende Präsident der Landes-Brandversicherungsanstalt fest, daß die Verteilung des Geschäftsaufwandes nur eine fiktive sei, sich demnach für jede einzelne Abteilung nicht genau nachweisen lasse. Anlaß zu der kommissarischen Beratung gab Ihrer Deputation die Frage der Rückversicherung.

Auf S. 55 des Berichtes ist erwähnt, daß die vom Verwaltungsausschusse beschlossene Neuerung des Abschlusses von Rückversicherungen, die seit Jahren vergeblich angestrebt worden sind, nunmehr zur Einführung gelangte. Aus dem Berichte geht hervor, daß die Maschinenversicherungsabteilung in der Rückversicherung eine Einnahme von 660 581 M. 64 Pf., dagegen eine Ausgabe von 749 077 M. 70 Pf. hatte, demnach 88 496 M. 06 Pf. mehr verausgabte. Die Fahrnisversicherungsabteilung hatte an Einnahmen 49 926 M. 60 Pf., an Ausgaben 98 070 M. 09 Pf. und verausgabte demnach

48 143 M. 49 Pf. mehr. Die Einbruchdiebstahls- und Beraubungsversicherungsabteilung vereinnahmte an Rückversicherungen 3424 M. 94 Pf., verausgabte dagegen 11 755 M. 60 Pf., demnach 8330 M. 66 Pf. mehr, es betrugen demzufolge die Mehrausgaben in der Rückversicherungserneuerung 144 970 M. 21 Pf.

Der Herr Präsident erläuterte das Wesen der Rückversicherung und führte hierzu ungefähr folgendes aus: Nur durch die günstige Ausbildung des Rückversicherungswesens ist die Prosperität der Versicherungsgesellschaften möglich, weil sie das Risiko gewissermaßen atomisiert. Als gewaltiges Beispiel ist der Brand von San Francisco anzuführen, welcher keinerlei Erschütterungen in die beteiligten deutschen Gesellschaften gebracht hat. Eine Rückversicherung der Mobilienversicherung bei der Gebäudeversicherung ist ebenso ausgeschlossen als eine solche bei anderen sächsischen Gesellschaften, weil dadurch das Risiko nicht auf entferntere Gesellschaften mit übertragen und nicht genügend verteilt würde. Nach Einrichtung der Maschinenversicherung hat der Verband der privaten Gesellschaften uns die Rückversicherung verweigert aus Konkurrenzgründen. Eine junge Anstalt, die noch nicht genügend Versicherungen hat, muß mehr Rückversicherungen nehmen im Hinblick auf die eigene Sicherheit. So ist bei uns gehandelt worden. Vom Jahre 1922 an wird voraussichtlich eine weniger vorsichtige Versicherungspolitik betrieben werden können, wenn bis dahin, wie erwartet wird, eine Milliarde Versicherungssumme erreicht sein wird. Der Herr Kommissar rechtfertigte mit Zahlen von anderen Gesellschaften die Mitversicherungspolitik der Anstalt. Im großen und ganzen kostet die Rückversicherung mehr als sie einbringt. Das gilt für alle Gesellschaften.

In dieser Sitzung ersuchte der als Gast anwesende Herr Abgeordnete Dr. Löbner, die Deputation wolle Aufschluß darüber erbitten, bei wieviel versicherten Gebäuden oder Gebäudeblöcken und mit welchen Versicherungssummen die Schätzung länger zurückliegt als 50, 20, 15, 10, 5, 4, 3, 2, 1 Jahr, vom 1. Januar an gerechnet. Herr Abgeordneter Dr. Löbner sprach diese Bitte in Verfolg seines im Hohen Hause eingebrachten Antrages aus.

Der Herr Kommissar erklärte unter Hinweis auf die schwierigen Zeitumstände, daß eine solche Auskunft zurzeit in diesem Umfange unmöglich sei. Die am 8. März erfolgte Regierungsauskunft entsprach dieser Erklärung. Die Brandversicherungskammer ließ sich folgendermaßen aus:

„Zurzeit stehen der Statistischen Abteilung der Brandversicherungskammer einschließlic der Aushilfskräfte und des Abteilungs Vorstandes 13 Kräfte zur